

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263962
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Hans-Oster-Straße 18
Gem. * Fl-stck. * Flur	Gohlis * 340/s
Bauwerksname	Lederwarenfabrik P. Meltzer & Co.

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung; schlichte Putzfassade, wohl in 1920er Jahren in bestehender Form erneuert, Putzgliederungen, seitliches Zwerchhaus, Tordurchfahrt, ehemalige Reiseartikelfabrik, später Mietshaus, ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Im Sommer 1911 wurde das Vorprojekt für einen Wohn- und Geschäftshausneubau zur behördlichen Begutachtung durch Alfred Meltzer, Mitinhaber der Gohliser Lederwarenfirma Meltzer & Co., vorgelegt. Das in städtischem Besitz befindliche Grundstück neben dem Soldatenheim (historische Anschrift Treitschkestraße 20, heute Nr. 16) sollte erst im Falle eines günstigen Bescheids des eingereichten Projektes käuflich erworben werden. Pläne zeichnete Architekt Albert Wolf, hinsichtlich der Ausführung wurde das Baugeschäft der Herren Moritz Naumann und Emil Oskar Mette hinzugezogen. Drei Geschosse waren für den Geschäftsbetrieb vorgesehen, eine weitere Etage für den Einbau von drei Wohnungen. Jene wurden um eine Mieteinheit unterm Dach für den Hausmann ergänzt. Vom 27. Dezember 1911 datiert der nun zur Ausführung vorgesehene Antrag mit veränderten Plänen; der Erwerb des Bauplatzes datiert von Ende März 1912. Nicht mehr vorgesehen war die Wohnungsetage. Im 1. und 2. Stock sollten jeweils ein großer Arbeitsraum eingerichtet werden, im Parterre Lager, Packraum, Kontor und Privatkontor, zugehörig die Durchfahrt. Neben der Wohnung im Dachgeschoss befanden sich hier Bodenräume und Garderoben für die Mitarbeiter; alle Etagen waren auch durch einen Fahrstuhl verbunden. Bezüglich der statisch zu berechnenden Eisenkonstruktionen wurde die Fachfirma Knopf und Mucke hinzugezogen; zum 11. September 1912 erfolgte die Schlussrevision. 1915 übernahm Fabrikbesitzer Sylvester Hermann Meltzer das Grundstück, aus den Händen seiner Witwe wohl 1930 der in Wien lebende Oberst a.D. Leo Hugo Boross. Dieser ließ in den leer stehenden ehemaligen Fabrikationsräumen der Reiseartikel- und Lederwarenfabrik Meltzer & Co. 1936 bzw. 1937 zwei Wohnungen (2. Obergeschoss) und Geschäftsräume in der ersten Etage einrichten. Das Parterre war durch die NSDAP abgemietet. 1962 erfolgte im linken Teil des Erdgeschosses der Einbau eines Kinderhortes für die 59. Polytechnische Oberschule (POS), der drei Jahre später für die Zahl etwa 100 zu betreuender Kinder erweitert wurde. Noch im November 2021 war das Gebäude unsaniert. Der verputzte Ziegelbau in Reformstiloptik vermittelt den Versprung unterschiedlicher Gebäudehöhen zwischen einem "Normalmietwohnungsbau" (heute Nr. 20) und dem ehemaligen, rechts angrenzenden zwei und dreigeschossigen Soldatenheim. Nur wenige Putzstrukturen tragen zur Gliederung der Straßenfassade bei, dessen wirkliche Nutzung für die Lederwarenherstellung und den Betrieb von Nähmaschinen sich äußerlich kaum erahnbar zeigte. Gestalterisch fällt insbesondere der linke zweiachsige Pseudorisoralit mit seinem Traufzonendurchbruch und dem Zwerchhaus mit geschweiftem Giebelabschluss auf. Die ziegelgedeckte Dachlandschaft kann auf drei original erhaltene Dachgauben verweisen; aus Betongussstein ist der Gebäudesockel gefügt. Das Gebäude besitzt als eines der in Leipzig seltenen Wohn- und Fabrikbauten in Zeilenbebauung einen bemerkenswerten baugeschichtlichen Wert, zudem hinsichtlich der Funktion als Firmen- und Produktionsstandort ebenso wie der seiner späteren Nutzungen eine ortsgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2021

Datierung 1911-1912 (Fabrik); 1911, Vorprojekt, so nicht ausgeführt (Fabrik)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	LIX/4/18
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 A
2014
Trajkovits, Thomas
Mietshaus in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 B
2019
Nitzsche, Mathis
Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 W
2026
Noack, Thomas
Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 X
2026
Noack, Thomas
Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 Y
2026
Noack, Thomas
Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

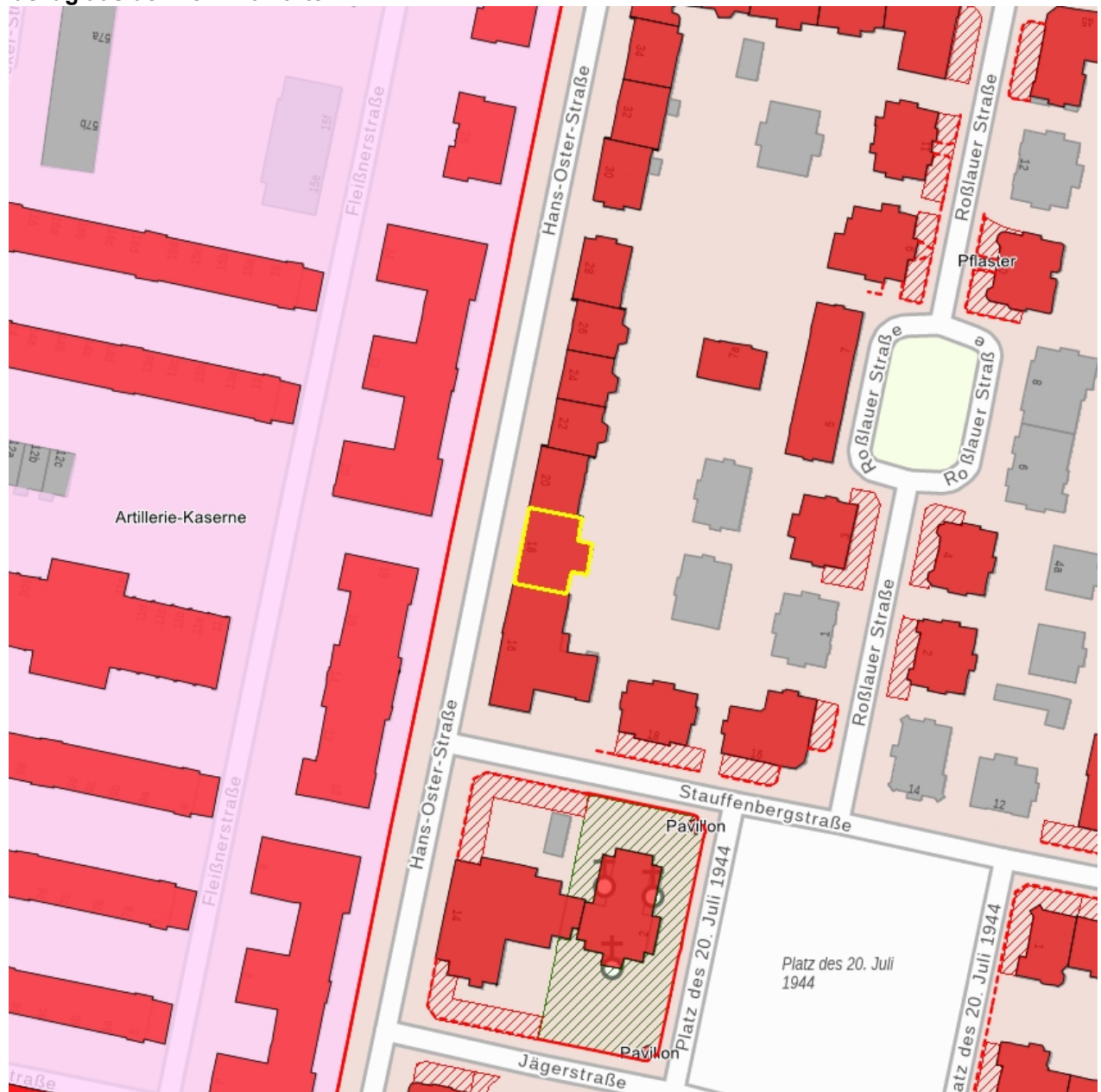
F 09263962 Z
2026
Noack, Thomas
Ehemaliges Fabrikgebäude in geschlossener Bebauung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09263962 AA
2026
Noack, Thomas
Ehemaliges Fabrikgebäude; Detailansicht

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

